

EINFÜHRUNG

Suizidalität bezeichnet Gedanken und Handlungen, die den eigenen Tod anstreben oder diesen als mögliches Ergebnis einer Handlung in Kauf zu nehmen. Suizidalität definiert sich durch suizidale Gedanken oder Ideen bzw. Absichten, Ankündigungen, Versuche oder Durchführungen.

Betroffenen und Angehörigen fällt ein Umgang mit dem Thema oft schwer, weil die Hemmschwelle entweder zu groß ist, darüber zu reden oder Angehörige oft nicht wissen, wie damit umzugehen ist.

NUTZEN

- Präventives Verhindern von Suizid
- Frühzeitiges Erkennen einer Suizidalen Krise
- Präventive Sicherungsmaßnahmen
- Erlernen einer optimalen Gesprächsführung in Krisensituationen
- Kontakt und Beziehung zur betroffenen Person herstellen
- Konfrontation mit Situation um Maßnahmen zu schaffen
- Selbstverantwortung und Selbstwertgefühl der Betroffenen stärken

METHODEN

- Aktive Erarbeitung an Beispielen und Fallstudien
- Erfahrungsaustausch
- Rollenspiele
- Gruppenarbeit

ZIELGRUPPEN

- Fach- und Führungskräfte
- Team-, Projekt- und Gruppenleiter
- Mitarbeiter aller Funktionsbereiche
- Managementebene

RAHMENBEDINGUNGEN

- Ein- bis mehrstündiger Impulsvortrag
- Schulungen oder Workshops von ein- bis mehreren Tagen
- Trainings oder Coachings
- Inhouse oder externer Schulungsort
- Einzel- oder Gruppendurchführung
- Web-Seminar

POTENTIELLE INHALTE UNSERES SCHULUNGSANGEBOTS

- Stadien der suizidalen Entwicklung
- Hinweise auf Suizidgefährdung und -signale
- Präsuizidales Syndrom
- Ziele kontrollierter und beratender Krisenintervention
- Spektrum möglicher Schritte bei akuter Suizidalität
- Anlass-Ursache-Motiv/Ziel
- Verdacht auf Suizidalität – und nun?
- Krisenintervention in suizidalen Krisen
- Gesprächsführung
- Intervention und Deeskalation